

Leitideen einer Zukunftskultur

Bevölkerungsexplosion – Beschleunigungskrise – Menschenmaß

von Dr. med. Dr. phil. Lore Deggeller, Konstanz

„Die Zeitbombe tickt“ – ein Ausdruck, den man immer häufiger von den verschiedensten Seiten hören kann. Im Hinblick auf Atomtechnologie oder Genmanipulation ist das als Warnappell gemeint. Im Hinblick auf die „Bevölkerungsbombe“ ergeben sich für jedermann greifbare Daten, auch wenn sie nur als Zahlenreihen zusammengestellt sichtbar sind. So werden in jeder Sekunde 3 Menschen geboren, 10.800 pro Stunde, 8 Millionen im Monat, 93 Millionen im Jahr. (Freilich: alle 2 Sekunden stirbt ein Kind an Hunger und ständig sterben weltweit Hunderte durch Naturkatastrophen oder durch Nationalismen mit Krieg und Terror.) Alle 35 Jahre verdoppelt sich die Menschheit heute. Hinter solchen Zahlen kann man gewaltige Probleme und Bewegungen ahnen, die sich zwischen der Geistwelt und unsrer Erde abspielen, und die es so bislang nicht gab. Denn Gemächlichkeit durch Jahrtausende hindurch wird als das Evolutionsprinzip von der Naturwissenschaft beschrieben.

Das hat sich gewaltig geändert. So wird aus systemimmanenten Gesetzmäßigkeiten des Evolutionsprinzips – sofern man den Entwicklungsgedanken entsprechend interpretiert – das sogenannte Beschleunigungsphänomen der Jetztzeit abgeleitet. Die durch die Bevölkerungsexplosion ausgelösten Probleme wie Hunger, Armut, Umweltverschmutzung, Arbeitslosigkeit, Raumnot, Ende der Rohstoffe u.a. drohen zu eskalieren. Durch alle Bevölkerungsschichten und Konfessionen hindurch werden zwar die Probleme diskutiert – doch es fehlt zumeist an den nötigen Handlungskonsequenzen. Dazu nämlich bedarf es neben dem Krisenbewusstsein noch anderen Erkenntnismaterialien und vor allem konkreter Zielsetzungen.

Eines ist überdeutlich: es überschlägt sich nicht nur unser Zeitgefühl und läuft uns davon. „Man muss heute immer schneller laufen, um wenigstens auf der Stelle zu bleiben“, sagen Beobachter. Und schon seit mehreren Jahrzehnten hört man warnende Aussagen von Historikern, dass der Zeiger der Evolutionsuhr im Vergleich zum bisherigen Verlauf nur noch wenige Sekunden vor 12 Uhr anzeigt. Es überstürzt sich auf allen Gebieten des Lebens das Drängen nach „mehr“ nach „Schnellerem“ nach „Grösserem“. Da kann die Bevölkerungsexplosion nur als *e i n e s* der Zeichen für viele gelten. Ob das von einigen Wissenschaftlern als Ursache angenommene, sich steigernde Entwicklungstempo allein dafür verantwortlich gemacht werden kann, dürfte allerdings fragwürdig sein.

Erstaunt indessen kann man zur Kenntnis nehmen, dass viele daraus folgernden düsteren Prognosen sich aufhellen lassen. So stellte z.B. ein namhafter Zukunftsforscher, *Isaac Asimov*, schon 1979 in bezug auf das Bevölkerungswachstum fest: „Mit menschlichen und besseren Regierungen, einer vernünftigen Bodennutzung, einer gerechten Verteilung der Nahrungsmittel, mit vernünftigeren Lebensgewohnheiten könnte die Erde viel mehr Menschen Heimat bieten als gegenwärtig, ohne übermäßig belastet zu werden – 50 Milliarden Menschen auf unserem Planeten sind durchaus vorstellbar!“ (Der Kassenarzt, 40-90). Das erstaunt zwar, aber aus dem Mund eines Experten kann es zu neuem Denken anregen. Mut, nicht zu billiger Zukunftsgläubigkeit, sondern Mut zur Veränderung unseres Bewusstseins und Handelns i.S. *Asimovs*, um die Forderungen unsrer Zeit anzugehen, sind gefragt. Denn alle von *Asimov* aufgeführten Bedingungen sprechen die Hauptforderung unsrer Zeit an, nämlich ein neues globales Gemeinschaftsbewusstsein. Sie verlangen ein neues soziales Verständnis, eine Erweite-

rung des Blickfeldes, wie es die Anthroposophie schon seit mehr als 80 Jahren als Kulturnotwendigkeit anforderte. Heute, so scheint es, muss dies allerdings aus existentieller Not heraus geboren werden. Man kann sogar versucht sein zu fragen, musste es erst zu den massiven Übervölkerungsproblemen kommen, damit das Bewusstsein der heutigen westlichen Menschen erweitert und aktiviert wird zu sozialem Fühlen und Handeln?



AUS DEM INHALT

<i>Deggeller</i>	Leitideen einer Zukunftskultur	151
<i>Schipperges</i>	Hildegard von Bingen an der Schwelle eines neuen Jahrtausends	153
<i>Ebell</i>	Chancen und Risiken der Gewinnung und Nutzung von blutbildenden Stammzellen aus der Nabelschnur	154
<i>Eich</i>	Supplemente, Trink- und Zusatznahrungen	155
***	Co-Regulation als therapeutisches Ziel beim Glaukom	161
***	Neue Therapieoption verbessert Heilungserfolge der chronischen Hepatitis C	162
***	Einsatz von Epoetin alfa mindert Transfusionsbedarf und steigert die Lebensqualität von Krebspatienten	163
***	Der Wirkstoff 17 α -Estradiol – ein moderner Klassiker in der Behandlung der androgenetischen Alopezie	164
***	DermZwo bei unreiner Haut	167
***	Die Ca-ML-Studie: Ein Meilenstein in der klinischen Mistel-Forschung	168
***	Langfristiger Erfolg mit Orlistat in der Adipositas therapie	169
***	Mythos Guarana – Augen des Urwalds	170
***	Vitamine und Mineralstoffe in der Schwangerschaft – Kleine Mengen mit großer Wirkung	171
***	Bessere Raumausnutzung – Mini-Rollregal	172
***	Schlafen für den Erfolg	173
***	„Zeitkrankheit“ Jetlag	175
	Wissenswertes f. d. Apotheker über pharm. Präparate	175
	Buchbesprechungen	177
	Aktuelles in Kürze	177
	Forschung/Hochschulen/Ausbildung	181
	Nachrichten aus Hessen	183
	Biografische Meldungen	184
	Apotheken-Betriebserlaubnisse	185
	Persönliche Nachrichten	186